

Schleswig-Holstein

Der echte Norden

Umgang mit rückfallgefährdeten Sexualstraftätern

Das Kieler Sicherheitskonzept Sexualstraftäter

DBH-Fachtagung Führungsaufsicht, 28.02. – 01.03.2017 in Kassel

Stefan Thier & Jens Vullgraf



Schleswig-Holstein
Ministerium für Justiz,
Kultur und Europa

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Kurzdarstellung der Entwicklung

- Ausgangspunkt waren spektakuläre Einzelfälle
- Anstoß über das Konzept HEADS in Bayern, 2006
- Erstellung von KSKS im Sommer 2008
- Aktuell zahlreiche individuelle Konzepte in den Ländern

Vorteil: föderale Eigenständigkeit bei Gesetzen, Verordnungen und Erlassen sowie eigene Schwerpunktsetzung

Nachteil: Uneinheitlichkeit der Konzepte, Problem der länderübergreifenden Fallabgabe, Unterschiede i.R.d. Kooperation (Akteure bei Justiz und Innenseite)

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Kurzdarstellung der Entwicklung in SH

Vor der gemeinsamen (!) Erstellung von KSKS:

- **Zusammenführung der damaligen „Erfahrungen“**
 - interministerielle Arbeitsgruppe (06/06) + OFA
 - erste Abfrage in der Justiz: Ca. 200 Personen
- **Zentrale Überlegungen Polizei:**
 - eine *sinnvolle* Zusammenarbeit aller betroffenen Dienststellen gewährleisten
 - alle Abläufe müssen *nachvollziehbar* sein
 - Notwendigkeit einer „Zentralen Ansprechstelle“
 - neue Kontakte aufbauen
 - FA-Stellen, Bewährungshilfe, JVA, Polizei, Justizministerium u.a.m.
- **Nach Inkrafttreten von KSKS:**
 - Evaluationen Polizei (2011) und Justiz (2013) und gemeinsame Fortentwicklung

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Klientel bzw. Zielgruppen

- **Führungsaufsichtsfälle**

Sexualstraftäter (§§ 174 - 174c, 176 - 180 und 182 StGB) sowie Tötungsdelikt (§§ 211, 212 StGB) mit sexuell motiviertem Hintergrund oder Begehung einer der vorgenannten Taten wegen Vollrausches (§ 323 a Strafgesetzbuch)

- **Bewährungsfälle**

Sexualstraftäter (nicht FA, sondern mit Straf(rest)aussetzung zur Bewährung), insbes., wenn sich durch ihr Verhalten nachträglich Hinweise dahingehend ergeben, dass die insoweit zunächst angenommene positive Sozialprognose nicht mehr angenommen werden kann.

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Klientel bzw. Zielgruppen

Keine Erfassung in KSKS folgender Delikte:

- Exhibitionismus, Verbreitung pornographischer Schriften
- Verbreitung, Erwerb, Besitz kinder- und jugendpornographischer Schriften
- Zuhälterei

Zielgruppe des Konzepts:

Sexualstraftäter, nicht aber Gewaltstraftäter (KSKS)

- Überzeugung aller Akteure
- Machbarkeit
- konzeptionelle Ausrichtung
- Fallbelastung

ca. 5% der Klientel der Bewährungshilfe sind Sexualstraftäter, bis zu 50% der Klientel sind Gewaltstraftäter bzw. auch gewalttätig, gewaltbereit

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Umsetzung in Schleswig-Holstein

- Es besteht ein „Zwei-Säulen-Modell“
- Justiz vollstreckt, bewertet und meldet Probanden an die Polizei, eingestuft in die Kategorien
 - A** – akut rückfallgefährdet
 - B** – latent rückfallgefährdet
 - C** – alle die nicht unter A oder B fallen
- Polizei bewertet nochmals eigenverantwortlich und setzt Maßnahmen der Gefahrenabwehr eigenverantwortlich um

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Umsetzung in Schleswig-Holstein

Kategorie A:

- Es handelt sich um Verurteilte, bei denen zu erwarten ist, dass sie jederzeit erneut eine einschlägige Straftat begehen werden. Bei ihnen ist von einer hohen Gefährlichkeit auszugehen und es liegen keine rückfallrisikomindernden Bedingungen vor.

Kategorie B:

- Es handelt sich um Verurteilte, bei denen zu erwarten ist, dass sie bei Wegfall oder Gefährdung protektiver Bedingungen erneut eine einschlägige Straftat begehen werden. Bei ihnen ist von einer hohen Gefährlichkeit auszugehen. Es liegen jedoch rückfallrisikomindernde Bedingungen vor.

Kategorie C:

- Es handelt sich um Sexualstraftäter, die nicht unter die Kategorien A oder B fallen. Auch bei Wegfall einzelner protektiver Faktoren kann das Risiko für künftige Sexualdelikte als gering angesehen werden.

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Umsetzung in Schleswig-Holstein

- Justizakteure:
 - Gericht, StA, Vollzug, FA-Stellen, BwH, MJKE
- Innenseite (MIB)
 - KSKS-Zentralstelle ist das LKA 243
 - offizielle Ansprechstelle in Schleswig-Holstein
 - Eingänge mit KSKS-Formular werden redaktionell aufbereitet
 - *eigenverantwortliche* Prüfung und Bewertung der Einzelfälle
 - Kontaktaufnahme FA - BwH
 - Veranlassung eines Inpol-Merkers: „Rückfallgefährdeter Sexualstraftäter“ mit Formulierungen aus Bewährungs- oder Führungsaufsichtsbeschluss

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Fallzahlen

Aktuelle Erhebung in Schleswig-Holstein:

3.083 BwH-Probanden 810 FA-Probanden (etwa 68 Fachkräfte)

31.12.2016

Teilspezialisierung zum Umgang mit Sexualstraftätern

KSKS-Zahlen:

LG Kiel 90 Probanden, davon 56 BwH

LG Lübeck 99 Probanden, davon 50 BwH

LG Itzehoe 32 Probanden, davon 20 BwH

LG Flensburg 37 Probanden, davon 23 BwH

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Datenschutz

**ULD wurde 2008 eingeschränkt beteiligt und kritisierte dies:
Grenzen des Informationsaustausches beachten!
Speicherung und weitere Verwendung der Daten?**

Besprechung zu Reform KSKS mit ULD (Sept. 2016):

- Erfassung der KSKS-Fälle sowie der Übermittlungswege
- Speicherung und Löschung der Daten
- Information der Klientel über ihre Erfassung in KSKS
- Einhaltung aller Datenschutzbestimmungen gewährleistet

Ganz nebenbei: Wunsch nach Forschung zu Rückfälligkeit

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Umsetzung in Schleswig-Holstein

Mögliche Maßnahmen der Polizei im Rahmen vom KSKS

- Standardmaßnahmen:

Gefährderansprache, ED-Unterlagen und Kriminalakten aktualisieren, Kontrolle der Wohnanschrift, Kontaktaufnahmen mit externen Einrichtungen

- Anlassbezogene Maßnahmen

Platzverweis, Aufenthaltsverbot, Objektschutz, Umfeldermittlungen, präventive TKÜ-Maßnahmen, Gefährdetenansprache, Observationsmaßnahmen

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Bisherige Erfahrungen aus Sicht der Polizei

Aktueller Stand von etwa 400 KSKS-Probanden

Jeder Fall hat bislang seine eigene Problematik

- hohe Brisanz und Öffentlichkeitswirkung
- Dienststellen vor Ort zeigen Sensibilität für dieses Thema und die konkreten Einzelfälle
- Fallbezogene Kommunikation schafft Verständnis und erleichtert die Umsetzung für alle Beteiligten
- Enger Dialog Führungsaufsicht mit KSKS-Zentralstelle

Rückfallgefährdete Sexualstraftäter

Ausblick

Das Ziel unserer Arbeit

(und dabei sitzen wir alle in einem Boot)

- ist die Verhinderung von erneuten Straftaten
- ist die Vermeidung neuer und wiederholter Opfer
- ist grundsätzlich auch die Chance eines Neuanfangs für Täter!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !